# Wohnen mit sozialem Gedanken

**Aufleben.** Die Stadt arbeitet mit den Sozialorganisationen Autark und Diakonie de La Tour zusammen und bietet Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf an. In den Wohnanlagen in der Grete-Bittner-Straße und im entstehenden Wohnquartier in Viktring wird ein selbstständiges Wohnen mitten in der Gesellschaft ermöglicht.

RAPHAEL SPATZEK

Die Gesellschaft verändert sich und das hat auch Auswirkungen auf die Aufgaben im Sozialbereich. Das dichte Netz der Familienverbände von früher ist durchlässiger geworden. Dazu stellen die demografischen Entwicklungen neue Herausforderungen. Die Stadt Klagenfurt ist bemüht, ihrer sozialen Verpflichtung nachzukommen und jene Menschen zu unterstützen, die es im Leben schwerer haben. Dazu zählt das zentrale Thema Wohnen. Der Magistrat verfügt über 3.200 Gemeindewohnungen und hat außerdem das Einweisungsrecht für etwa 1.900 Genossenschaftswohnungen. Und hier kann die Stadt auch einen Beitrag leisten – wie beispielsweise bei Projekten mit betreutem und inklusivem Wohnen, die gemeinsam mit der Diakonie de La Tour und Autark durchgeführt werden.

> „Die Kooperation mit Autark und der Diakonie ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Wir können Menschen mit Lernschwierigkeiten normalen Wohnraum mitten in der Gesellschaft und nicht irgendwo am Rand bieten."
>
> Stadtrat Frank Frey
> Wohnungsreferent

### Wohnbetreuung individuell und bedarfsgerecht

Die Grundidee ist Menschen mit verschiedenen Benachteiligungen ein Wohnangebot zu bieten, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse. Dieser Ort soll nicht am Rande der Gesellschaft sein, sondern mittendrin – in einer ganz gewöhnlichen Wohnanlage in Klagenfurt. Wie bei jener „Am Mühlgang", wo die Stadt über ihr Einweisungsrecht an Autark vier Wohnungen zur Verfügung stellt. Dort leben 11 Personen mit Lernschwierigkeiten und Unterstützungsbedarf in Wohngemeinschaften zusammen. Die bedarfsorientierte Wohnbegleitung wird von Autark ermöglicht. Manche Bewohner brauchen rund um die Uhr Assistenz, andere wieder nur zwei Stunden. Das Ziel ist es, den Unterstützungsbedarf so weit wie möglich zu reduzieren. Ganz ähnlich verhält es sich beim Wohnbauprojekt Viktring/Ilyrerweg/Josef-Nischelwitzer-Straße.

> „Bedarfsorientierte Wohnbegleitung entspricht den Anforderungen der heutigen Zeit und ermöglicht Menschen das gemeinschaftliche Zusammenleben in einer teilbetreuten oder vollbetreuten Wohngemeinschaft."
>
> Andreas Jesse, MBA
> Autark-Geschäftsführer

> „Im Wohnquartier in Viktring wird das Miteinander und die Begegnung von Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen mit all ihren Herausforderungen im Mittelpunkt stehen."
>
> Mag. Hannes Schindler
> Diakonie de La Tour

### Eigenverantwortliches und selbstständiges Wohnen

Im entstehenden „Wohnquartier Viktring" bietet die Diakonie de La Tour in Kooperation mit der Stadt acht Wohnungen für Menschen im Autismus-Spektrum an. Das ermöglicht ein selbstständiges und eigenverantwortliches Wohnen. Im Bedarfsfall wird es individuell geplante Unterstützung sowie eine rund um die Uhr besetzte Stützpunktwohnung geben.

Damit das Zusammenleben innerhalb der gesamten Nachbarschaft gut funktioniert, ist eine eigene Sozialraumkoordination angedacht, die unterstützen und fördern soll. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Sommer 2020 geplant.

Bei der Wohnanlage in Viktring/Ilyrerweg entsteht ein Wohnquartier, wo acht Wohnungen für Menschen mit Autismus angeboten werden. Foto: Diakonie de La Tour

Stadtrat Frank Frey und Andreas Jesse (Autark) bei der Wohnungsübergabe in de Wohnanlage "Am Mühlgang" (Grete-Bittner-Straße). Foto: StadtPresse

## Kontakt

Wohnservice Magistrat
0463 537-3308
wohnservice@klagenfurt.at

Autark - Wohnen
0463 59 72 63-1040
a.augustin@autark.co.at

Diakonie de La Tour
0463 32 303-200
hannes.schindler@diakonie-delatour.at